



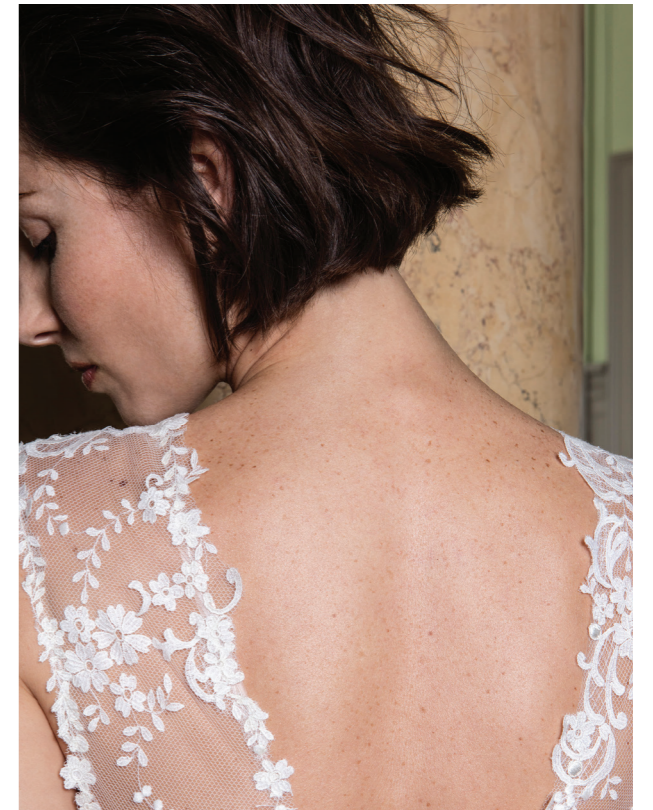
WENIGER IST MEHR. VIEL MEHR.

Text: Silja Munz | Fotos: die Manufaktur St. Gallen

Das Textilhandwerk hat in der Ostschweiz eine lange Tradition. Für die Manufaktur ist es eine Herzenssache. Ich habe mich im Atelier umgeschaut und bin dabei in ein Universum textiler Kostbarkeiten eingetaucht. Ein Erlebnis, das nachwirkt in dieser schnelllebigem Zeit.

Es ist kurz nach acht an diesem Morgen, während ich *die Manufaktur* an der Bahnhofstrasse St.Gallen betrete. Im Atelier herrscht bereits emsiges Treiben: Ein Bügeleisen gleitet dampfend über feinen Chiffon. Neben an rattern die Nähmaschinen, Textiles, wohin das Auge reicht. Mit-tendrin Karin Bischoff, die gerade mit ihrer Mitar-beiterin einen Änderungsauftrag bespricht. Der Umgang, familiär freundlich, aber speditiv. Ich spüre sofort: Hier arbeitet ein eingespieltes Team. Karin Bischoff erledigt noch schnell ein Telefonat mit einem Stofflieferanten – **«Sorry, aber da muss ich ran!»** –, dann sitzen wir bei Espresso und reden. Sie sei sichtlich erleichtert, dass der Betrieb wieder Fahrt aufnehme. Die letzten Monate habe die Kundschaft nur zögerlich in Kleidung investiert. Das Geschäft der Massbekleidung sei sowieso ein Nischenmarkt. Mir wird bewusst, dass dieses wohl nur betreibt, wer eine gehörige Portion Mut und Hingabe mitbringt.

Seit rund 12 Jahren ist *die Manufaktur* eine feste Insti-tution in St.Gallen. Die Inhaberinnen sind keine Unbe-kannten in der Branche. Karin Bischoff und Kathrin Baumberger haben sich auf Kleidung nach Mass spe-zialisiert. Zu ihnen kommt, wer bei Kleidung ab Stange nicht fündig oder nicht glücklich wird. *die Manufaktur* verarbeitet qualitative Stoffe und edle Stickereien re-gionaler Textilunternehmen. Das hat ihren Preis. Dieser relativiert sich, sobald man weiss, wie viel Arbeit dahinter-steckt. **«Für ein Hochzeitskleid mit aufwendigen Details kommen locker 30 Stunden, für einem Blazer 25 Stunden zusammen, je nach Verarbeitung und Details»**, erklärt Bischoff. Unterstützung bekommt sie vom 7-köpfigen Team, darunter aktuell auch ein Lernender Bekleidungs-gestalter. Die Schneiderei, also doch **«a gentlemen thing»?**



KLEIDUNG. NICHT ALS ZEITERSCHEINUNG, SONDERN ALS AUSDRUCK DER PERSÖNLICHKEIT

Auch Kathrin Baumberger ist heute vor Ort. Normaler-weise arbeitet sie im Theateratelier in Zürich, dem zweiten Standort. Dort entwirft und produziert sie Kostümbil-der für Theater- und Musicalproduktionen. Und das sehr erfolgreich: Immer wieder gewinnen ihre Kostümbilder renommierte Branchenpreise. Ihre Augen fangen Feuer,